

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-72432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-72432)

# Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

ersch. täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.  
Preis für Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Die Postkasten und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Abgabegebühr für die einpaltige Kleingeld (oben deren Raum) für Auftraggeber aus dem Herzogtum Oldenburg 20 Pf., für außerhalb des Herzogtums wohnende 25 Pf., Reklamen kosten 75 Pf., die Zeitungs-Anzeigen bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten.  
Für die Rückgabe unzerlegt eingehender Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Abzahl geht verloren, wenn Anzeigen-Bestellungen durch gerichtliche Maßnahmen eingezogen werden müssen. — Rückstellungen bei Aufgabe der Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 92

Bestersiede, Freitag den 18. April 1919.

59. Jahrgang

## Die Friedensverhandlungen.

25. April — Versailles.

Endlich ist nun der Termin für den Beginn der Friedensverhandlungen festgelegt worden, und zwar durch folgende Erklärung des Präsidenten Wilson, die dieser als Vorsitzender des Rates der Vier in Paris abgegeben hat: „Wünschenswert der Tatsache, daß die Fragen, die bei dem Frieden mit Deutschland geregelt werden müssen, ihrer vollständigen Lösung so nahe gerückt sind, daß sie jetzt schnell durch den Entwurf der Friedensbedingungen des Entwurfs gehen können, haben diejenigen, welche am längsten über diese Frage beraten haben, beschlossen, anzuraten, daß deutsche Bevollmächtigte eingeladen werden, mit den Vertretern der assoziierten kriegführenden Nationen am 25. April in Versailles zusammenzukommen. Dies bedeutet nicht, daß die Beratung dieser Fragen verzögert wird, man erwartet im Gegenteil, daß jetzt bezüglich dieser Fragen ein schneller Fortschritt gemacht wird, so daß man augenblicklich auch erwarten darf, daß sie für die Endregelung bereit sein werden.“

Weiter führt Wilson aus: „Man hofft, daß man in den Fragen, die Italien am unmittelbarsten betreffen, besonders in der abriatischen, jetzt zu einer baldigen Verständigung gelangen wird. Der abriatische Frage wird zeitlich vor den anderen Fragen der Vorrang gegeben und das förmliche Problem (continental study) in sein Endstadium gebracht werden. Was speziell zu dem Vertrag mit Deutschland gehört, würde auf diese Weise erledigt sein, während zu gleicher Zeit alle anderen Regelungen entsprechend formuliert werden. Es wird anerkannt werden, daß, trotzdem dieses Verfahren eingeschlagen werden muß, alle Fragen der augenblicklichen großen Regelung Teile eines Ganzen sind.“

## Zum Raub des Saargebietes.

Opposition in der französischen Presse.

Paris, 14. April.

Zur Regelung der Frage des Saarbeckens schreibt Humanität: Wir erwarten mit einem Gefühl von Grauen und Ekel die Veröffentlichung der definitiven Klausel, die dieses historische Verbrechen aufheben soll, falls Wilson nicht doch noch im letzten Augenblick von einer Aufwalsung der Empörung fortgerissen wird.

Auch der Vormarsch mündet sich in einem mit „Nein“ überschriebenen Artikel entschieden gegen den geplanten Raub und sagt: „Die Entente ist im Irrtum, wenn sie glaubt, daß es irgendeine deutsche Regierung gäbe, die solche Friedensbedingungen unterschreiben könnte. Wollten die gegenwärtigen Machthaber von drüben sie durchführen, so werden sie die Sache selbst in die Hand nehmen müssen. Sie müssen sehen, wie sie mit den Bewohnern des Saargebietes fertig werden, die deutsch sind und deutsch bleiben wollen, und sie mögen selbst erfahren, daß die in Vorschlag gebrachten Verträge von uns nicht hereinübernehmen sind, selbst wenn man uns das letzte zerrißene Fettdruck unter dem Leibe und die letzten Stiefel von den Füßen zieht. Die Entente kann diese Friedensbedingungen durchführen, wie gesagt, wenn sie es kann. Aber keiner deutschen Regierung soll man zumuten zu erklären, daß dies ein Rechtsfrieden sei. Wenn wir schon ganz zugrunde gehen sollen, so wollen wir es lieber in Würde und Ehre als in Lüge und Schande tun.“

## Vertagung der Nationalversammlung.

38. Sitzung.)

OB. Weimar, 15. April.

Auf der Tagesordnung stehen eine Anzahl Anfragen, die durchweg von der Regierung wohlwollend und befriedigend beantwortet werden können. Auf Vorschläge des Vdg. Rabenstein (Soz.) zur

Behandlung der Wohnungsnot

und Einführung von Höchstpreisen für Wohnungen antwortet Regierungskommissar Dr. Loebe: Die Maßnahmen zur Behandlung der Wohnungsnot sind in jeder Weise Sache der Einzelstaaten und der Gemeinden. Das Reich hat im Augenblick nur die Möglichkeit, die Einzelstaaten und die Gemeinden zu unterstützen. Höchstpreise für Wohnungen wären unüberwindlich.

Der 1. Mai allgemeiner Feiertag.

Es folgt die erste Lesung der Vorlage zur Festlegung des 1. Mai als Nationalfeiertag. Nach der Regierungsvorlage sollte der 1. Mai zum allgemeinen Nationalfeiertag erhoben werden. Hierzu beantragen die Vdg. u. Raner (L. em.) und Müller-Breslau (Soz.) eine Abänderung, nach welcher der Feiertag dem Gedanken des Weltfriedens, des Völkerverbundes und dem allgemeinen Arbeiterdub gedewidmet sein soll. Die endgültige Festlegung erfolgt nach friedenslichem und Abschlus der Verhandlung. In diesem Jahre wird er am 1. Mai gefeiert, zugleich als eine Volkstungsbewegung für politischen und sozialen Fortschritt, für einen gerechten Frieden, für sofortige Befreiung der Kriegesopfer, für Räumung der besetzten Gebiete und für volle Gleichberechtigung im Völkerverbund. Der 1. Mai 1919 soll im Sinne Weid's und landesgesetzlicher Vorschriften als allgemeiner Feiertag.

Die unabhängigen Sozialdemokraten beantragen, neben dem 1. Mai auch den 9. November zum allgemeinen Feiertag zu machen.

Reichsminister David begründet die Vorlage in längerer Rede, in der er einen Überblick über die Ziele der sozialen Umgestaltung gibt. Die Regierung nützt den demokratischen

sozialdemokratischen Antrag an. So möge das deutsche Volk sich rufen zu allgemeiner Feiertag des 1. Mai. Wo es nie gekannt zu einer machtvollen Befreiung des Willens zum Frieden im Innern unserer Volksgemeinschaft und zum dauernden Frieden von Volk zu Volk.

Nach der Bezeichnung durch die Redner der verschiedenen Parteien wird der Gelegenheitsrede über die Festlegung des 1. Mai als Feiertag in der Fassung des demokratisch-sozialdemokratischen Antrages in namentlicher Abstimmung mit 161 gegen 86 Stimmen bei zehn Stimmentzählungen in allen drei Lesungen angenommen.

Die Unabhängigen, deren Antrag auf Feiertag des 9. November abgelehnt wird, stimmen ebenfalls gegen die Vorlage.

## Offerbotschaft des Reichspräsidenten.

In die Nationalversammlung hat Präsident Ebert eine Offertschrift gerichtet, in der er den unbedingten Willen des deutschen Volkes betont, einen Frieden der Verbündeten um der Veröhnung zu schließen. Es ist alles geschehen, um einen solchen Frieden zu erhalten. Dazu ist aber auch die Aufnahme der Arbeit im Lande notwendig. Schlechterer Frieden nach außen, Arbeit im Innern, keine Selbstverleugung länger. Unser Vaterland, unser neues Deutschland darf nicht zu Schanden werden.

Die vom Ministerpräsidenten Scheidemann verlesene Offertschrift wurde von der Nationalversammlung mit Beifall angenommen. Darauf verzichte sich das Haus auf unbestimmte Zeit.

## Braunschweig vor der Kapitulation.

Den Spartakisten wirdhänglich.

Braunschweig, 15. April.

Nachdem die Truppen des Generals Maerker die Stadt Braunschweig von allen Seiten umzingelt haben und in drei starken Kolonnen anrücken, um das Nest auszuhöheln, haben die Spartakisten sofort allen Mut verloren.

In einer Versammlung des revolutionären Arbeiterausschusses wurde beraten, ob der Generalstreik fortgesetzt werden solle. Für die Fortsetzung erhob sich keine einzige Stimme. Es wurde daher beschlossen, den Generalstreik sofort abzubrechen, wenn die Verantwortlichkeit des Streiks wieder ankommt und die Arbeitgeber die Streikfrage bezahlen.

Auch sollen die Arbeitgeber von Mahnungen absehen. Die Bedingungen lehnen wieder die Beamten und auch die Arbeiter räumlich ab. Viele wie auch die gesamte Bürgererschaft fordern bedingungslose Kapitulation der Streikenden und Wiederaufnahme der Arbeit.

Ein Pflegerkampf mit selbstem Ausgang.

Als von Hannover kommende Regierungssoldaten in Braunschweig eintreffen und Bestellungen abwarten, in denen das Anrücken des Generals Maerker gemeldet wird, wurden die Pfleger mit lebhaftem Mahnungsgewehrfeuer empfangen, welches aber nur den Erfolg hatte, daß ein braunschweigisches Sperrpatrouillenzeug getroffen wurde. Dieses war nämlich zur Verfolgung der hannoverschen Pfleger aufgestiegen. Letztere kehrten aber unversehrt zu ihren Flughöfen zurück.

Mord und Totschlag in Schoeningen.

Fünf Schoeningen in Braunschweig wird gemeldet: Dr. Barth hat den Genossen Hilfe erwidert. Der Mörder ist gefasst. Die Mutter des Dr. Barth wurde als Geisel festgenommen. Ferner sind durch Werfen von Handgranaten drei Personen getötet und vier verwundet worden.

Beendigung des Streiks im Ruhrgebiet.

Wie die Firma Krupp mittelt, ist der Streik auf ihren Werken völlig erloschen. Im Dortmund'schen Bezirk ist die Lage im großen und ganzen günstiger als in den letzten Tagen. Auf der Zeche „Königsborn 3 und 4“ arbeitet die ganze Belegschaft unter Lage. Ebenso wurde auf der Zeche „Blüthenberg“ in der Belegschaftsversammlung mit überwältigender Mehrheit die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. Am Bochumer Heider trachen sich die Arbeiter in einer Belegschaftsversammlung der Zeche „Prinz Regent“ mit fast allen Stimmen für die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit aus. Auf verschiedenen anderen Becken wurde die Arbeit bereits ebenfalls wieder aufgenommen. Auf den Becken des Bochumer Bezirks bröckelt der Streik mehr und mehr ab. Die Zahl der Arbeiter hat gegen Sonntag erfreulich zugenommen.

Generalstreik in Duisburg.

In Duisburg hat die Arbeiterchaft aller Werke den Eintritt in den Generalstreik beschlossen. Zur Sicherung der Arbeitsmitteln hat Reichskommissar Seevering angeordnet, daß Personen, die auf Sabbatage oder Verweigerung der Notstandsarbeiten aufordern, verhaftet und vor das Kriegesgericht gestellt werden. Ferner dürfen in Belegschaftsversammlungen nur Angehörige der Belegschaft sprechen.

Verfälschte Meldungen:

Grandsen. Der Streik der Eisenbahnarbeiter in Grandsen ist nach vierstündiger Dauer eingeleitet worden. Der Zugverkehr vor einen Tag lang unterbrochen. Auch die Streiks in Warburg und Alsdorf sind beendet.

Lagan. Durch die Regierungstruppen gefasst, sind auf den beiden Laguner Werken drei Viertel der Belegschaft zur Früharbeit angezogen.

## Aus In- und Ausland.

Weimar. Der Haushaltsausschuss der Nationalversammlung nahm das Kalküle, der Volkswirtschaftsausschuss das Einmüchtigungsgesetz an.

Paris. Der Allgemeine Arbeiterverband und zwei Millionen Mitglidern protestiert gegen den von Frankreich beabsichtigten Gewaltstreik.

London. Soweit bisher bekannt geworden ist, haben die Bergarbeiter 448.982 Stimmen für die Annahme der Bedingungen zur Wiederaufnahme der Arbeit des Niederschlag abgeben und 58.864 dagegen.

Erwundene Friedensbedingungen.

Paris. Von ausländischer Seite wird verlautet, daß alle Leistungsbedingungen über Friedensbedingungen gleich erstanden seien, weil darüber französisches Geheimnis beobachtet wurde.

Ein neues amtliches Reichsorgan.

Berlin. Die Reichsregierung plant die Herausgabe eines neuen amtlichen Reichsorganes, das den Namen „Der Freistaat“ führen soll.

Energetische Maßnahmen in Düsseldorf.

Düsseldorf. Das Korps Bergmann ist wieder in die Stadt eingedrungen und hat den Oberbefehl über sämtliche in Düsseldorf befindlichen Truppen übernommen. In einer Besannmachung desselben wird darauf hingewiesen, daß es dafür Sorge tragen wird, daß in kürzester Zeit wieder Ruhe und Ordnung herrscht.

Erweiterte Straßenkämpfe in München.

München. Nach alten Meldungen aus München tobte dort ein erweiterter Straßenkampf um die Entschiedenheit zwischen etwa 10.000 Spartakisten und treu gebliebenen Soldaten. Erstere haben den Hauptbahnhof zu ihrem Stützpunkt gemacht. Die militärische Aktion gegen München schreitet fort.

Berlin. Wie die „Politisch-parlamentarische Korrespondenz Wotz“ mittelt, turkieren in Weimar Gerüchte über eine Amtsmidigkeit des Ministerpräsidenten Scheidemann, die zwei Ursachen haben soll. Der neue Reichsfinanzministerkandidat soll Bedingungen gestellt haben, die der überausfertigen Sozialisierung vorbeugen sollen und die demokratischen Ziele in der Wirtschaftspolitik mehr in den Vordergrund treten lassen. Auf der anderen Seite hat der Entwurf über den Staatsgerichtshof in der Nationalversammlung bisher nur wenig Freunde gefunden, so daß mit seiner Ablehnung gerechnet werden muß. Der Entwurf ist aber eine Lieblingsidee Scheidemanns. In der Nationalversammlung ist man der Ansicht, daß es nicht Aufgabe der deutschen Republik sei, ein Scherengericht über deutsche Feldherren zu veranlassen und sich vor der ganzen Welt zu blamieren. In dieser Beziehung hätte Deutschland schon genug getan, um sein Ansehen in der Welt zu schädigen.

Bremerhaven, 16. April. Wie aus Bremerhaven jochen gemeldet wird, gemäßreißten der Arbeitererrat und der 16er Ausschuss die ungehörte sofortige Abfertigung der auf die Unterweier laufenden amerikanischen Lebensmittelschiffe und den ungehörten Abtransport aller dort lagernden oder auf Lager zu bringenden Lebensmittel. Sie haben beschlossen, jeden Versuch, diese Arbeiten zu stören, mit Entschiedenheit zu bekämpfen.

## Aus der Heimat — für die Heimat.

Bestersiede, 17. April 1919.

(oc) Karfreitag. Seit langen Jahren zum ersten Male von den traurigen, düsteren Begleiterscheinungen des Krieges und seiner Grausamkeit befreit, zieht der Karfreitag deshalb doch nicht weniger ernst und feierlich über Deutschland herauf. Echte Christenherzen empfinden auch in diesem Jahre die tiefe innere Bedeutung dieses Tages für die ganze Christenheit, und fast ist es, als ob gerade heuer der Karfreitag noch ernster und eindringlicher zu uns spräche. — Für die Sünden der Menschheit ist der Heiland am Kreuze gestorben. Wer aber mit einem offenen Bilde für die Zeichen der Gegenwart durchs Leben geht, der möchte schier verzagen vor dem Gedanken, ob die Menschheit von heute eines solchen Opfers würdig war. Ob die Lebenszeit des Heilandes, ob sein Tod am Kreuze heute überhaupt noch imstande sind, den moralischen Einfluß auszuüben, den unsere christliche Lehre mit diesem Dogma beabsichtigt? Der entsetzliche Tiefstand der Moral unseres gesamten Volkes, so wie er sich zurzeit, in Tausenden häßlichen Einzelercheinungen zeigt, kann kaum noch unterboten werden. Und der wahre und echte Christ wird sich der traurigen Empfindung nicht erwehren können, daß das Todesopfer von Golgatha am Wesen der heutigen Welt gemessen, ein vergebens gebrachtes war. —

(-) Dem heutigen Schweinemarkt waren 10 Ferkel und 7 Schafälmer zugeführt, von denen die Ferkel nach Höchstpreisen schnell verkauft wurden, während die Schafälmer infolge der gejoderten hohen Preise unverschert blieben. —

Der Landmann Hr. Delfjendiers hier, verkaufte seine auf dem Röhlen belegene Besingung mit ca. 6 Scheffel-Saat Gartenland an den Landmann Johann Süssens in Linswege für 25 000 Mk. mit Eintritt zum 1. Mai 1920.

Um ein gänzliches Stilllegen des Betriebes des Ausbleibens der Kohlenzufuhr wegen zu vermeiden, fallen, wie schon berichtet, mehrere Personenzüge aus, unter anderem leider auch die für unsere Strecke in Frage kommenden Güterzüge: Nr. 6033, von Leer 6.10 Uhr nachmittags, in Oldenburg 9.08 nachmittags, also unter Abendzug nach Oldenburg und Nr. 6034, von Oldenburg 3.40 nachmittags, in Leer 5.25 nachmittags. Der Wegfall des letzteren ist besonders für unsere ein- und ausfahrenden Schüler bedauerlich.

(te) Der Vorstand des hiesigen Schützenvereins hielt gestern abend in Gemeinschaft mit der Kommission im Lulens'schen Gasthause hier eine Sitzung ab. Zunächst wurde die Tagesordnung für die am Sonnabend den 26. d. Mts. stattfindende Generalversammlung festgesetzt. Sodann wurden zu Moneten der Jahresrechnung die Schützenbrüder S. Meyersteinen und G. Koch bestimmt. In den diesjährigen Schützenausflug sind gewählt worden die Schützenbrüder Georg Meyer, Karl Hotes, Fritz Kruten, Gustav Riebelsteter, Heinz Hemmie, Joh. Albing und Fr. Meyer jun.

Zwischenahn. Wie aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich ist, gastiert am 1. Osterfesttag den 20. April im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ das Niederländische Landtheater mit der Operette: „Die tollen Mädel.“ Dieses lustige Werk aus der Feder Fritz Boltens, das vor Jahresfrist in Berlin aufgeführt wurde, ist reich an komischen Einfällen, prachtvoller Situationskomik und ist wie kein zweites Stück dazu geschaffen, das Publikum angenehm zu unterhalten. Die Musik, die von der Komponistin Irma Tomany-Bolton verfasst wurde, ist wirksam, melodisch, enträt der platten Kopfhauermanier und wirkt wohlthuend inmitten der bunten Aufregung des Dialoges. Der Besuch dieser Vorstellung kann nur empfohlen werden. Nachmittags geht für unsere Kleinen bei kleinen Preisen das Märchenstück Hänsel und Gretel mit Musikeinlagen der Sumperdingischen Oper gleichen Titels in Szene, eine Aufführung, auf die hingewiesen wird.

+ Augustfest. Seit dem letzten Sonntag spielen die Harmonie-Virtuosen im Lokale des Herrn Wilms-Stahlwerk. Für den 1. Osterfesttag ist ein recht interessantes Programm zusammengestellt. Neben mehreren Humoresken und kleineren Stücken wird das Drama aus dem Künstlerleben „Wenn die Not am größten“ sowie das nach dem Roman von Alexander Dumas bearbeitete Schauspiel „Der Graf von Monte Christo“ gezeigt. Zu erwähnen ist noch, daß die Bilder vollkommen flimmerlos und sehr hell sind. In Anbetracht des Gebotenen ist das Eintrittsgeld äußerst gering, so daß ein Besuch nur zu empfehlen ist.

Edewecht. Die Einwohner der Gemeinde Edewecht machen wir auf die amtliche Bekanntmachung in dieser Nummer, betr. die Hebungstage der Amtsklasse, aufmerksam. Wir sind gebeten worden, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß die Hebungen wegen der Zugsverbindungen für Nord- und Südbewecht erst um 9 1/2 Uhr vormittags beginnen und die Termine für Westerheeps und Scharrel um 11 1/2 Uhr vormittags endigen.

(6) Oldenburg, 16. April. Die Landesfeststelle mit dem angeschlossenen Betrat hielt hier heute eine Sitzung ab, in der über die Befestigung der Presse für Butter beraten wurde. Für den kommenden Sommer soll eine geringe Ermäßigung des Preises eintreten. Die Tabakhändler des Landes wollen sich nach dem Vorbilde des Landbundes und Handwerkerbundes auch zu einem Landesverbande zusammenschließen, um hier ihre Interessen wirksam vertreten zu können. Ueberall sollen Ortsgruppen gebildet werden. In derselben Weise wollen auch die technischen Berufsstände vorgehen. Die Gründungsversammlungen finden morgen und am kommenden Dienstag hier statt. — Die Deutsch-demokratische Partei hat in ihrer letzten Fraktionsitzung die Gründung einer Landeszeitung beschlossen, die schon im August oder September erscheinen soll. Die Finanzierung dieses Unternehmens ist gesichert. Der Sitz der Zeitung soll hier in Oldenburg sein. Damit würden hier am Platze 2 Zeitungen erscheinen.

— in Dortmund, 17. April. Gestern nachmittags fand man in dem benachbarten Grottebruch die aus 5 Personen und einem Dienstmädchen bestehende Familie des Martenkontrolleurs Peutmann ermordet auf. Der 19-jährige Bergmann Jos. Ritter wurde als Täter ermittelt und festgenommen. Die Familie Peutmann hatte ihm für die Nacht Unterkunft gewährt. An Geld fielen Ritter 25 Mk. in die Hände.

Die Redaktion verantwortlich Karl Eilers in Westerheede. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Westerheede.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Amt Westerheede.

Westerheede, den 14. April 1919.  
Auf Vorschlag der Amtsklasse werden für die Gemeinde Edewecht für das 1. Vierteljahr 1919 folgende Hebungstage festgesetzt:

Bauerkschaft Nord Edewecht 1	April 23,
Bauerkschaft Nord Edewecht 2	April 23,
Bauerkschaft Süd Edewecht	April 23,
Bauerkschaft Osterheeps	April 24,
Bauerkschaft Westerheeps	April 25,
Bauerkschaft Zddeloh 1	April 24,
Bauerkschaft Zddeloh 2	April 24,
Bauerkschaft Scharrel	April 25.

Es kommen zur Hebung:  
Brandkastenbeitrag, Grund- und Gebäudesteuer, Obdnärgelasse, Einkommen-, Vermögens- und Besitztsteuer, Strafgebe, Sporteln, Gebühren für den Landestaturfonds usw.  
Nach Beschluß des Landtags wird zur Einkommen- und Vermögenssteuer ein Zuschlag von 50 Prozent erhoben.  
Die Hebungen finden in Wägge's Witzhause in Edewecht statt. Hebungstermin  
am 23. April von 9 1/2 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachmittags,  
am 24. April von 8 Uhr vorm. bis 12 Uhr vormittags,  
am 25. April von 8 Uhr vorm. bis 11 1/2 Uhr vormittags.  
Nachmittags, sowie am 6., 7., 9. und 10. Juni finden keine Hebungen statt.  
Die zugefällten Steuer- bezw. Kostenzettel sind bei der Hebung vorzulegen.  
Am 23., 24. und 25. April ist das Geschäftszimmer der Amtsklasse in Westerheede geschlossen.  
Im übrigen wird auf die früheren Bekanntmachungen des Amts hingewiesen.  
W. Angebrod.

Der Gemeindevorstand.  
Westerheede, den 16. April 1919.  
Die Hebung der Gemeinde, Armen, Schul-, Orts- und Ortswege-Umlagen pro 1918/19, sowie der Beiträge zur Berufsgehilfenkasse Oldenburger Landwirte findet im Gemeindefeiertag und zwar:  
für Westerheede, Finkenst., Heidkamp und Halltrup 22. April,  
für Holzwege Febe, Moorburg 23. April,  
für Halsel, Eggeloge 24. April,  
für Linswege, Petersfeld, Garnholt 25. April,  
für Burgforde, Hülfstede, Gehelshof 26. April,  
für Torsholt, Ockolt, Manke 28. April,  
für Westloh, Zhoß, Zhaulen 29. April.  
Bei Zahlung sind die bezugsfähigen Steuerzettel vorzulegen.  
Am 10. Mai 1919 nicht bezahlte Umlagen werden zur Betreibung ausgeschrieben. Lanje.

## Verkauf.

Gerihtsaktuar Schüler hier, läßt  
Sonnabend, 19. April

nachm. 4 Uhr,  
bei seinem Hause öffentlich  
meißbietend verkaufen:

- 1 Tisch, maßg., 1 Sofa mit Damastbezug, 6 Stühle mit Damastbezug, 1 großer Spiegel in Goldrahmen mit Marmorsockel, 1 K. Spiegel, 2 antike Sekuren unter Glasstapeln, mehrere Bilder, 1 antike Bocke mit Gläsern, einige Silberfachen, 2 Bettstellen m. Matratzen, 1 Waschisch, verschiedenes Bettzeug, Wäulen u. Hüte, Spielfachen, 1 Schiebstarre, Senje, Forzen, Spaten und Handwerkzeug, verschiedne Saatkassen mit engmaßg. Draht, 1 Gartenbank nebst Tisch u. Stühlen, 2 Heckenheeren, 2 Schleifseine mit Gestell.

Westerheede.  
G. Koch, Aut.

## Verkauf.

Schmiedemeister S. Büning in Dohlerfeld läßt  
Mittwoch den 23. April,

- nachm. 2 Uhr,  
in und bei seiner Wohnung öffentlich meißbietend verkaufen  
1 belegte bette Matratze,  
1 Sofa mit 2 Käufern,  
3 Käsefischweine,  
6 Hühner,  
2 Köbe Standbienen,  
5 Bienenlöcher mit Wasi,

- 1 Küchenschrank, 1 Altenschrank, 1 Stuhl, 1 Waschtisch, 1 Tortkasten, 1 gr. Sparherd, 1 Kochtopf, 1 Stalllaterne, 1 Partie Hühnergitter, mehrere Böffer und Ballen, 1 Regentonne, 1 Partie Erbsen- und Bohnenständer, 1 K. Dampfmaschine m. Kessel, 1 1/2 P. S., 1 Motorrad mit gutem Gummi, 3 P. S., 1 Herrenfahrad mit gutem Gummi, ca. 50 Pfund Karbid und mehrere hier nicht genannte Gegenstände.

G. Koch, Aut.

## Verkauf einer Kolonatstelle.

Apen. Der Kolonist Herb Rusfaat in Augustfehn will seine am Augustfehn-Kanal in der Nähe des Stahlwerks belegene

## Kolonatstelle

bestehend aus dem noch neuen Wohn- u. Wirtschaftsbau, nebst 5 1/2 Hektar Rändereien öffentlich gegen Meißgebot verkaufen lassen.  
Das Kolonat ist zum größten Teil kultiviert und enthält im übrigen noch guten, schwarzen Torf.  
Verkaufstermin ist anberaumt auf

Dienstag den 29. April, nachm. 3 Uhr,  
in Wilms's Gasthause in Augustfehn.

In diesem Termin wird voraussichtlich der Zuschlag auf das Höchstgebot erfolgen.  
Kaufgeneigte werden eingeladen.  
Janßen, Aut.

## Öffentlicher Verkauf

Apen. G. D. Oltmanns Ww. in Bokel Eiben lassen am

Sonnabend den 19. April, nachm. 5 Uhr,



3 Milchkuhe,  
1 Sau mit 8 Ferkeln

letztere alsdann 5 Wochen alt, auf übliche Zahlungsfrist durch mich verkaufen.  
Verhaber versammeln sich in Oltmanns Wohnung.  
Janßen, Aut.

## Westerheeps.

Habe mein Schneider-Geschäft vorläufig eingestellt.  
Frau Joh. Reegen Schmidt.

## Öffentlicher Verkauf

Apen. Für betreffende Rechnung sollen am  
Montag den 28. April, nachm. 3 Uhr,

in und bei der Wohnung des Gastwirts Karl Pontow in Augustfehn folgende Gegenstände öffentlich meißbietend gegen bar und auf Zahlungsfrist durch mich verkauft werden:

- 3 Schafe,  
mehrere Schaflämmer,  
1 Ziege,  
mehrere Hühner,  
4 Kühe, 1 Wirtsmaschine, 1 Zugtröde, Garbodenhalter, 1 große Badewanne, 1 Wäscheleiste, 1 gr. Spiegel, 1 zweifelh. Bettstelle, 2 Fahrräder mit Gummi, mehrere Kinderwagen, 1 Kinderwagen, 1 Geige, 1 Manoline, 1 Gramophon mit Platten, Schuhe, Stühle, 1 Waschmaschine, 1 fast neue Treitmähmaschine, 2 silberne Taschenuhren, mehrere Bilder und was sich sonst noch alles vorfinden wird.  
Kaufsthaber ladet ein  
Janßen, Aut.

## Verpachtung

von  
Wiesenländereien

Apen. Der Kaufmann Fr. S. Reil in Nordloh läßt am

Freitag, 25. April, nachm. 4 Uhr,  
3 Tagewerk

## Wiesenland

bestes Marschland, zum zweimaligen Mähen, b. Scharrel in Ostf. belegen,

8 Tagewerk

bei Scheidung,  
3 Tagewerk

bei Dörborge, auf ein oder mehrere Jahre durch mich verpachtet.

Verhaber wollen sich rechtzeitig in Verpächters Wohnung einfinden.  
Janßen, Aut.

## Öffentl. Verkauf

Zwischenahn. Die Erben des weil. Rötters Johann Schröder zu Dörwegensfeld lassen am

Sonnabend den 19. April, nachm. 3 Uhr anf.,  
in und bei der Wohnung des Erblassers:

- 1 nahe am Kalben stehende Kuh,  
7 Hühner,  
3 Kleideschränke, 1 Glaschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Koffer, 2 Kühe, 1 Tellerborte, 12 Stühle, 1 Lehnstuhl, 2 Betten, 1 Regulator, 1 Kiste, 1 Kochkessel, 1 Roysterarre, 1 Worfmaschine, 1 Schmeldeherd, mehrere Porzellanfachen, 3 zinn. Leuchter und mehrer. sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, auch p.m.

7 Sch. E. gr. Roggen, meißbietend verkaufen, wozu Kaufsthaber einladet.  
J. D. Sinrichs.

Zu der am 28. April d. J. stattfindenden Aerdam'schen

## Auktion

können noch Sachen zugebracht werden.  
Gebühr halbig Anmeldung.  
Westerheede.

Fritz Richter, Recht.

## Immobil-Verkauf.

Edewecht. Zum öffentlich meißbietenden Verkaufe der

## Immobil-Besingung

des Herrn C. Weening aus Oldenburg, belegen am Edewechterdam, ist zweiter und letzter Termin anberaumt auf

Freitag, 25. April, vorm. 10 Uhr,

in Wägge's Gasthause hier.

Die Besingung ist 17,8175 Hektar groß, wovon 15 Hekt. kultiviert auf Drainringe; die Gebäude sind gut erhalten, teilweise neu. Kunkfänger und Saatgut kann übernommen werden, ebenso bereits ausgefäher Hafer etc. Der auf der Besingung vorhandene Beschlag, Pferde, Vieh, etc. kann gegen angemessene Bezahlung übernommen werden. Der größte Teil des Kaufpreises kann verjählich stehen bleiben.  
Die Besingung befindet sich in hoher Kultur, wird in etwa 300 Meter vom Kanal und unmittelbar von der projektierten Bahn besichtigt und kann ich sehr zum Ankauf empfehlen.  
Bei irgend annehmbarer Gebot wird der Zuschlag sofort erfolgen.

M. Inrenken, Aut.

## Apen.

## Neue Fahrräder

mit gutem Gummi, wieder auf Lager.

## E. Röhben.

Junge Eheleute mit einem Kinde suchen auf sofort eine kleinere

## Wohnung

in der Umgegend. Angebote unt. Nr. 3837 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Landwirtschaftliche Bezugs-Genossenschaft Westerheede.

Am Dienstag den 22. d. M., um 4 Uhr nachmittags, Verteilung von

## Kalkstickstoff, schwefelsaurem Ammoniak, Ammoniak-Superphosphat, reinem Super

beim Lagerchuppen gegen Barzahlung. Güter mitbringen.  
Der Vorstand.

In den nächsten Tagen trifft eine Ladung

## Kainit

ein. Bestellungen darauf werden noch entgegen genommen.  
Der Vorstand.

**Jagd - Verpachtung.**  
Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der domänen-fiskal.

**Jagd**

auf 1. dem 809 Hektar großen Oberlebinger Domänenmoor,  
2. dem 610 Hektar großen Südgeorgsfehnmoor  
auf die 6 Jahre 1. Mai 1919/25  
steht Termin an auf Donnerstag  
den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr,  
in der von Mark'schen Wirtschaft  
(Zentralhotel) in Leer.  
Kauzid, den 14. April 1919.  
Der Domänen-Rentmeister,  
Möllhoff, Domänenrat!

**Apen.**

Fahrräder werden gut und  
**billig repariert**

bei  
**E. Röben.**

Sämtl. Erzeugnisse auf Lager.

**Zu verkaufen**

1 Kullnab ober gegen Ferkel  
anzutauschen.  
F. Werdes, Halstrup.

Petersfeld. Zu verkaufen ein  
**guter Weidenbock.**  
Friedr. Pflücker.

**1,3 weiße Gänse**

zu verkaufen.  
Georg Voigt, Halstrup.

Zu verkaufen ein  
**Ackerwagen**  
S. Schwäber, Westerstede.

**Roggenstroh.**

Westerstede, Witt, Stefaer.

**General-Versammlung**  
Beleuchtung des genossenschaftl.  
c. G. m. u. S.,  
zu Einswege.

am 19. April, abends 7 Uhr, in  
Hamjelders Wirtschaft zu Eins-  
wege.

Tagesordnung: 1. Ge-  
schäftsbericht und Rechnungs-  
ablage, 2. Genehmigung der Bilan-  
z und Entlastung des Vor-  
standes, 3. Gewinnverteilung, 4.  
Wahlen zum Vorstande und  
Aufsichtsrat, 5. Abtretung des  
Rechts an die Zentrale, 6.  
Beschlüsse.

Jahresrechnung und Bilanz  
für 1918 liegen bis zur Versam-  
mlung im Hause des Geschäfts-  
führers den Genossen zur Ein-  
sicht aus.

Einswege, den 4. April 1919.  
Der Vorstand.  
G. Leye, F. Fischer, J. Ahrens.

**Landw. Bezugsgenossensch.**  
**Agulischehn**  
c. G. m. u. S.

**General-**  
**Versammlung**

am Sonntag den 27. April,  
nachm. 3 Uhr,  
in Willems Gasthof.

Tagesordnung: 1) Jahres-  
bericht, Rechnungsablage, Geneh-  
migung der Bilanz; 2) Entlastung  
des Vorstandes; 3) Beschließung  
über Verteilung des Gewinns,  
4) Wahl eines Vorstandsmitglie-  
ders, 5) Wahl von 3 Aufsichtsratsmit-  
gliedern, 6) Erhöhung des Ein-  
trittsgeldes, 7) Verschiedenes.

Der Vorstand.  
M. Kramer, D. Dittmanns,  
L. Willems.

Jahresrechnung und Bilanz  
liegen vom 22 bis 26 April im  
Hause des Geschäftsführers zur  
Einsicht der Genossen aus.

Bordemannnote mit Inhalt  
gefunden. Gehört Drilling.

**Achtung!**

Alle Milchlieferanten der  
Molkerei Augustsahn werden  
bringen zu einer  
**wichtigen Besprechung**  
nach Sydrandt's Gasthof am  
2. Dierstag, nachm. 3 Uhr, gebeten.  
Die Einberufer.

Ein Hund entlaufen,  
schwarz mit weißer Brust und  
weißen Beinen, Schwanz kupiert.  
Hörnd auf den Namen „Waldo“.  
Wenn zugekauft, bitte gegen  
Belohnung um Nachricht.  
Evers, Kaplan, Augustsahn.

Zu verkaufen  
**3 Schafstämmer.**  
Carl van Ruisen, Tange,  
Post Warfel.

**Wojkstra gesucht.**  
Alland, Zwischenahn,  
Bahnhofstr.  
Landesarbeitsnachweis  
Zwischenahn.  
Gebe

**Bruteier**

in beschränkter Anzahl od von  
weißen und Laufenten und geist.  
Pym. Rocks.  
Langebrügge, E. Reifers.

**Kaufe**  
ständig  
**Bruteier**

von weißen Gänsen. Jahle  
Nr. 2, 50.  
Ferd. Wefer, Zwischenahn.

Erhalte in den nächsten Tagen  
von der Militärverwaltung noch  
einige Waggons

**Stacheldraht**

und gebe hieron zu Ausnahme-  
preisen ab.  
Iko Baumann,  
Bestellungen erbitte prompt.  
D. Ob

Wir haben 15 Stück beste ostfriesische



**Mutterchafe**

mit voller Wolle zu verkaufen.

**Gebr. Polak.**

**Dentist Schmidt**

Oldenburg,  
Gottorpatr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236.  
Atelier für moderne Zahnheil-  
und Ersatzkunde.  
Sprechstunden: 9-1 vormittags, 2-6 nachmittags,  
Sonntags von 9-12 Uhr.

Jeder stellt sich für den eigenen Gebrauch einen  
**echten starken Branntwein**

sofort selbst her. Herstellungskosten ca.  
**1,50 Mark pro Liter.**

Rezepte für zwei einfache Herstellungsarten gegen Nachnahme oder  
Einsendung von 5 Mk in Scheinen.  
Gessert, Eppendorf b. Voikum, Grenzstr. 85.

**Nordloh.**

Am 2. Dierstage, nachmitt. 3 Uhr,

**Versammlung**

in Carstens Gasthof.  
Zweck: Gründung eines  
**Dorfbundes.**  
Der Gemeindevand.

Ein großer Posten  
**Fahrradfedern,**  
28 mal 1 1/2 und 26 mal 1 1/2,  
prima Gummi,  
eingetroffen.

**E. Röben, Apen.**

**Landaufenthalt**

für 3 Pers. in der Umgegend v  
Westerstede auf einige Sommer-  
Wochen gesucht. Offerten unter  
B. 350 an Wiltz Scheller An-  
noncen-Expd. Bremen.

**Jung. Mädchen,**

21 Jahre, Landwirtschafter, ruhig,  
becheiden, zuverlässig, arbeitsam,  
sucht zu bald Aufnahme zur Er-  
lernung des Haushalts auf Gut  
oder größerem Hof, am liebsten  
im Ammerlande, bei englischen  
Familienanschluß, sichtlich um  
schlicht, event. etwas Zuzahlung.  
Angebote unter Nr. 3885 an  
die Geschäftsstelle d. Bl.

Wegen Erkrankung des jungen  
Mädchens wird auf möglichst bald  
ein gesundes tüchtiges

**junges Mädchen**

(event. Frau) zur Anshilfe gesucht  
bei gutem Gehalt. Zu melden bei  
Alland, Zwischenahn, Bahn-  
hofstraße.

Landesarbeitsnachweis  
Zwischenahn.

**1 Lehrling**

für Anfang Mai gesucht.  
Kaufhaus Balk, Langestr. 37.

**Seradella**

u. Eckenroder Rundelebens  
samen hat noch abzugeben  
Carl Hotes.

**Zu kaufen gesucht zirka**  
**2000 Heidsieken.**

Angebote mit Preis an G. Ho-  
ting, Donnerstagsweg b. Diddg.

**Kaufe ständig**  
**Kaninchen**

Abnahme jeden Tag.  
Georg Voigt, Halstrup.

Suche zur sofortigen Abnahme größere Posten  
**Runkelrüben**

**J. W. Rabben,**  
Nischhausen bei Zwischenahn.

**Ziehharmonikas**  
in großer Auswahl.  
Sehr schöne Instrumente.

**Diedr. Ohmstede,**  
Uhrmacher,  
Collstede bei Neuenburg.



**Spielplan**  
für Sonnabend den 19. April, abends 8 Uhr,  
1. und 2. Dierstag, abends 8 Uhr.

**Extra großes Fest-Programm.**

**Im Banne der Totenmaske.**

Ein herrliches Film-Schauspiel in 4 Akten aus dem  
Industrieleben von Hans Forsten.  
Hauptdarsteller von ersten Berlinern Theatern.

**Hurra, wir heiraten!**

Lustspiel in 3 Akten von G. Dammann.  
Hauptdarsteller: Schürzel u. Hans Dege.

**Ein Tagebuchblatt.**

Filmstreifen in 2 Akten von Rudolf del Jopp.  
Hauptdarstellerin: Lia Ley.

**Bilder aus einem Blechwalwerk.**

Industrie-Aufnahme.  
Am 1. Dierstage, nachm. 3 1/2 Uhr: Große  
**Familien- u. Kinder-Vorstellung.**

Bei allen Vorstellungen **Konzert.**  
NB. Durch Verbesserung des Apparates ist die  
Bildfläche mehrere Meter größer.

**Ammerländer Reitklub.**

**Reittour.**

Besam'mung vormittags 9 Uhr bei Pittmann-Deepsenfueth.  
Abreiten 1/4 Stunde später.  
Um zahlreiches u. pünktl. Erscheinen bittet der Vorstand.

**Theater in Zwischenahn**

im Saale des Gasthauses zum „grünen Hof“.  
Gastspiel des Niedersächsischen Landgebiet-Theaters.  
Direktor: Konrad Sabjon.

**Operetten - Abend.**

1. Dierstage, Sonntag den 20. April 1919, abends 8 Uhr:  
Mit kolossalem Erfolg in allen Großstädten aufgeführt.  
8 Gejangschlager! 8 Gejangschlager!  
Großer stimmungsvoller Festerheitsersolg!

**DIE TOLLEN MAEDEL.**

Operettenposse mit Gesang und Tanz von Fritz Volten.  
Musik v. Ernst Loman u. Bruno Wolff. Spielleitung: Direkt. Sabjon.  
Nachmittags 4 Uhr: **Große Schüler und Kinder-**  
**Vorstellung** bei ganz kleinen Preisen.

**Hänel und Gretel.**

Mädchen in 5 Akten nach den Motiven der Hamburgerischen Oper  
gleichen Titels von Sophie Hering. — Spielleitung: Fritz Fischer.

**Preise für die Abendvorstellung:** Vorverkauf an der Kasse  
1. Parkett (num.) 2,50 Mk., 3.00 Mk.,  
2. Parkett (num.) 2,00 Mk., 2,50 Mk.,  
3. Parkett (Stehplatz) 1,50 Mk.

Vorverkaufsstelle: **Gasth. z. grünen Hof, Bes. Wilhelm Bräfel.**  
Für die **Nachmittagsvorstellung:** Sperrsig 1 Mk., 1. Parkett 75 Pf.,  
2. Parkett 50 Pf. — Eintrittskarten für die **Nachmittagsvorstellung**  
find nur an der Theaterkasse erhältlich.

Die Direktion.

**Rasierseife**

reine Fettseife, ist wieder  
vorrätig. — Ferner einige  
wollene Knaben-Sweater,  
Nr. 2-6,  
Prima Damenhemden,  
Normal-Herren-Hemden,  
gute Manns-Hosen.

**Gust. Riesebietler.**



**Gesangverein Hillstede.**

Sonnabend den 19. ds. Mts.,  
abends 8 Uhr,  
**Versammlung**  
im Vereinslokale.

Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder,  
2. Verschiedenes.  
Der Vorstand.

**Kriegerverein Eggeloge**

Am 1. Dierstage, nachm. 5 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokale.

Tagesordnung: 1) Rechnungs-  
ablage, 2) Vorstandswahl, 3) Auf-  
nahme neuer Mitglieder, 4) Ver-  
schiedenes.  
Alle Mitglieder und Kriegs-  
teilnehmer werden gebeten, an  
dieser Versammlung teilzunehmen.  
Der Vorstand.

**Klotschiesser-Verein**  
**Ihorst.**

am zweiten Ostertage,  
nachm. 5 Uhr,  
**Versammlung**  
Der Vorstand.

**Saalschießverein 'Zentrum'**  
**Selle.**

Freitag den 18. d. Mts.:  
**Sammeln zum Osterfeuer.**  
Alle Mitglieder wollen sich be-  
teiligen.  
Der Vorstand.

**Abrennen des Osterfeuers.**  
**Wegalsche Beleuchtung.**

**Booßel-Verein**  
**Nord - Edewecht.**

Am 1. Dierstage, nachm. 5 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokal.

Tagesordnung: Aufnahme  
neuer Mitglieder, Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

**Godensholt.**

An beiden Dierstagen:  
**Großes Probe-**  
**und Übungswerken**  
im Klootschießen!

Alle, die sich für den edlen  
altamerikanischen Sport interessieren,  
und die ihre Kunst und Kraft  
gegenüber ihren demnächstigen  
Begnern im Wettkampfe zu be-  
weisen gewillt sind, wollen sich  
Dien auf dem Schießstande beim  
Rothenburg'schen Gasthause ein-  
finden, um daselbst eine Probe  
ihres Könnens abzulegen.

Gleichzeitig will der Verein am  
1. Dierstage, 5 Uhr nachmittags,  
seine erste  
**Versammlung**  
abhalten, und nächst Gesamt-Vor-  
standswahl näheres besprechen.  
Der Vorstand.

**Versammlung**

Der Vorstand.

**K.-Z.-V. W.**  
Montag (2. Feiertag), nachm. 5 Uhr  
Verammlung d. Enwald.

**Für d. Osterfeiertage**  
nehme noch Bestellungen nach  
auswärts entgegen. — Post-  
karte genügt.

**W. Higgen,**  
Photograph,  
Westerstede, Langestr. 85.

**Westerloy.**

Am 2. Oftertage (21. April),

**Großer Ball**

Anfang 6 Uhr.  
Eintritt 1,50 Mark, wofür  
freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
Fr. Suhr.

**Linswege.**

Am 2. Oftertage, d. 21. April

**Osterball.**

Eintritt 1,50 Mk., wofür freier  
Tanz. — Anfang 8 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
G. Samjebiers.

**Epen.**

„Gasthof zur Traube“.

Am 1. Oftertage:

**Unterhaltungs-  
Musik**

von 8 bis 11 Uhr abends.  
Eintritt 50 Pf.,  
wozu frendl. einladet  
M. C. Dirks

**Augustfehn.**

Am 2. Oftertage:

**Großer Ball**

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt für Herren 1,50 M., für  
Damen 1 M., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
Reinh. Janßen.

**Augustfehn.**

Gasthof zum Stahlwerk.

Am 2. Oftertage:

**Großer Ball**

Anfang 4 Uhr.  
Eintritt für Herren 1,50 M., für  
Damen 1 M., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
L. Willms.

**Bokel.**

Am 2. Oftertage:

**Großer Ball**

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt für Herren 1,50 Mk., für  
Damen 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
Fritz Meiners.

Im Auftrag der Reichsregierung

hat die

**DEUTSCHE  
SCHUTZDIVISION**

(Reichswehrbrigade Brandenburg)

in Hamburg, Gerhoffstr. 3-5, Barbarossa-  
haus, ein Werbebüro errichtet. Für  
die sich aus Westerstede u. Umgegend  
Meldenden erteilt nähere Auskunft  
Herr Brennereibef. Hans Meinecke in

**= WESTERSTEDE =**

**Carl Wöltje,**  
Photographisches Atelier,  
Bad Zwischenahn (Oldenburg).

1. Oftertag geschlossen.  
2. Oftertag geöffnet von 9-4 Uhr.

**Halstrup.**

Am zweiten Oftertage:

**Großer Ball.**

Anfang 5 Uhr.  
Eintritt 1,50 Mark, wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
H. Thion.

**Ocholt.**

Am zweiten Oftertage:

**Großer Ball,**

(Anfang 5 Uhr),  
Eintritt 1,50 Mk., wofür freier Tanz,  
wozu freundlich einladet  
Gastwirt Mainz.

**Eggeloge.**

Am zweiten Oftertage:

**Grosser Ball**

Eintritt 1,50 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
J. Hermanns.

**Zwischenahn.**

Meyer's Hotel.

Am zweiten Oftertage:

**Grosser Ball**

wozu freundlich einladet  
Otto Meyer.

**Langebrügge.**

Am Sonntag den 27. April:

**Ball.**

Eintritt 1 M., wofür freier Tanz.  
Anfang 7 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
E. Keilera.

**Belle.**

Am Sonntag den 4. Mai:

**Ball,**

Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Hierzu ladet freundlich ein  
G. Wachtendorf.

**Ekern.**

Am zweiten Oftertage:

**BALL,**

Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
G. J. Krüger.

**Ede wecht**

Am Sonntag den 27. April

**Ball**

(Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz)  
wozu freundlich einladet  
H. F. Brunken.

**Feddelloh 1.**

Am 2. Oftertage:

**Großer Ball**

Anfang 6 Uhr.  
Eintritt für Herren 2 Mk., für  
Damen 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
Wilh. Witte.

**Ohrwege**

Am 2. Oftertage:

**BALL**

Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.  
Es ladet freundlich ein  
Joh. Brunken.

**Osterscheps.**

Am 2. Oftertage:

**Tanzvergnügen.**

Anfang 6 Uhr,  
wozu freundlich einladet  
Fr. Harms.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme bei dem uns  
betroffenen schweren Verluste sagen  
wir allen auf diesem Wege unsern  
herzlichsten Dank.

Ww. Sophie Kramer  
u. Kinder,  
Augustfehn.

Statt Karten!  
Ihre Verlobung beehren  
sich anzugeben:

Meta Oltmanns  
Johann Siefjedlers

Spohle Petersfeld.  
St. Petersfeld.

**Westerstede.**

Mein kürzlich übernommene

**Schmiede**

und

**Maschinenschlosserei**

an d. Kuhlensteige bringe in empfehlende Erinnerung.

**H. Brüning.**

**Achtung!**

**Herren- u. Damen-Räder**

mit gutem leichtlaufendem Gummi habe preiswert  
abzugeben. Desgl.

**= 2 St. Mädchen-Räder, =**  
für 9-14jährige Schülerinnen passend, mit gutem  
Friedensgummi.

**Linswege. D. Beeken.**

**Achtung!**

**Harmonie - Lichtspiele**  
**Augustfehn-Stahlwerk.**

Am 1. Oftertage,

nachm. 3 Uhr: **Große Kinder- und Familien-Vorstellung.**

Eintritt für Kinder 30 Pf., Erwachsene 60 Pf.

Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: **Große Hauptvorstellung.**

Eintritt 1 Mark.

**PROGRAMM:**

Wenn die Not am größten, Drama.

Freigebn als Einbrecher, Humor.

Ein Tag in der Kinderstube, Humor.

Die schöne Kontoristin, Humor.

Der Graf von Monte Christo, Drama.

Mensch und Kanaktee, spannende Aufnahmen.

und des übrigen Programm.

Um zahlreichen Besuch bittet  
L. Willms.

**Osterscheps.**

Am 1. Oftertage (20. April) in Karl Oltmors

Gasthof:

**Großer Gesellschafts-Abend**

bestehend in theatraischen Aufführungen,

ausgeführt von Osterscheps'ern Jungs.

Die Veranstaltung werden dem geehrten Publikum

durch Aufführung lustiger Theaterstücke und wertz-

schätzender Vorträge und Kaplets einige beilere

Stunden bereiten.

In den Pausen Streichkonzert.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Der Reinertrag ist für unsere später beinkeh-

renden Ketzegefangenen aus Oster- und Wester-

scheps bestimmt, um ihnen einen angenehmen

Empfangsabend zu bereiten.

Es ladet freundlich ein die Veranstalter.



Westerstede, den 16. April 1919.

Statt Karten!

Heute erkrankte plötzlich und unerwartet nach  
kurzer heftiger Krankheit mein lieber unergch-  
licher Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwieger-  
sohn und Bruder, der

Rechnungs Keller

**Bernhard von Halem**

im Alter von 45 Jahren.

Dieses bringen tiefbetrübt zur Anzeige

Frau Anni von Halem

nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag

den 22. April, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Trauer-  
andacht im Hause.

# Der Ammerländer

(Zernspracher Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Sechs fürs Vierteljahr durch die Post frei aus Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Postanstalten und Handbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die dreispaltige Kleinzeile (ober deren Raum) für Auftraggeber aus dem Herzogtum Oldenburg 20 Pfg., für außerhalb des Herzogtums wohnende 25 Pfg. Reklamen kosten 75 Pfg. die Zeile. Anzeigenannahme bis 6 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktage; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Für die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Recht auf Rücktritt geht verloren, wenn Anzeigen-Geldbühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Platzbeschriften bei Aufgabe der Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 93.

Westerstede, Sonntag den 20 April 1919.

59. Jahrgang

## Erstes Blatt.

Hierzu ein zweites Blatt.

## Ostern 1919.

Besser wird es in den Nächten,  
Blumen blühen am alten Wall.  
Jeden Morgen schwingt in Prägeln  
höher sich der Sonnenball.

Glück noch Gottes Macht auf Erden,  
Blieb uns noch ein wenig Licht?  
kann es wieder Frühling werden,  
Starben Trost und Hoffnung nicht?

Hörst du nicht die Lerche singen?  
Und sie spricht von neuer Zeit.  
Osterboschhaft will erklingen,  
Enden mug das grimmsse Leid.

Nimm den Pflug in beide Hände,  
Daf er kraftvoll vorwärts strebt,  
Zwingt deines Schicksals Wende —  
Sieh, auch dein Erloher lebt!

Gregorius.

## Der Bürgerkrieg in Bayern.

Die Zustände in München sind nach dem Sturz der Republik nunmehr in einen regelrechten Bürgerkrieg auseinander als logische Folge der Verfassung und der dunkelsten Elemente durch die eben gestürzten Räte. An Einzelheiten über die Münchener Vorgänge wird n. a. folgendes gemeldet:

München, 18. April. München befindet sich vollständig in der Gewalt der Kommunisten. Die Aktiäre des Protariats ist angeschlossen. Der Kampf um den Hauptbahnhof, der mit Artillerie, Maschinengewehren, Handgranaten und Minenwerfern ausgetragen wurde, hatte das Gebrähe einer furchtbaren Schlacht. Er forderte etwa 150 Tote und Verwundete und endete mit dem Siege der Kommunisten. Die Regierungstruppen wurden entworfen. Nach diesem Erfolg war das Schicksal der Stadt besiegelt. Von einer offenen Gegenbewegung ist nichts zu hören. Die ganze Garnison steht jetzt im Dienste der neuangeworbenen Herrschaft des Protariats. Die Zahl der bewaffneten Arbeiter ist außerordentlich groß, so daß die Kommunisten eine starke Macht hinter sich haben.

Der Hauptführer in München ist der berühmte Anarchist Sandheimer von allerradikalster Richtung. Nur eine großartige militärische Aktion kann hier Rettung bringen. Die Regierung Hoffmann ist aber militärisch viel zu schwach und mußte den von Ingolstadt bereits angelegten Vormarsch auf München schon wieder aufgeben. Deshalb spricht man auch schon ganz offen von der Notwendigkeit, das in Dürren in Thüringen stehende, vom Reichswehrminister Roske in weiser Voraussicht der kommenden Dinge gebildete bayerische Freikorps des Oberlen v. Epp heranzuziehen, was die bayerische Regierung bisher in Überschätzung ihrer Macht verschmäht hat.

Die Bauern stehen auf gegen München!  
Die Landbevölkerung ist vor allem aufs höchste erbittert über die chaotischen Zustände und nicht gelommen länger untätig zuzusehen. Sie verlangt von der Regierung sofortige Verfassung und schreibt an die Regierung: Wir Bauern lassen uns nicht wie die tollten Hunde von den Spartakisten niederhalten oder in der grauamigen Weite ermorden. Wir Bauern lassen uns nicht mehr länger gefallen, daß Mörderer in Vanden bei der Dürrenmacht der Regierung Tag für Tag aufs Land hinausziehen und unsere Ställe und Häuser ausräumen. Wir Bauern haben uns vom ersten Augenblick an, in dem die Republik ausgerufen worden ist, rückhaltlos hinter die Regierung Hoffmann gestellt. Wir fordern dagegen von dieser Regierung mit aller Entschiedenheit die sofortige Waffenabgabe an die Bauernwehren. Diese Waffenabgabe muß noch im Laufe des Monats April erfolgen. — In Wittenau gelang es, die inaktiven Bauernbündelführer Buchner und Dr. Kähler, die vergebens die Bauern gegen die gleichmäßige Regierung aufbeben wollten, zu verhaften und nach Regensburg abzuführen.

## Deutsches Ultimatum an Polen.

Anbrohung von scharfen Gegenmaßnahmen.

Berlin, 18. April.

In einem an die Preussische Staatsregierung gerichteten Telegramm hat der Oberste polnische Volksrat in Polen Klage darüber geführt, daß die Polen jenseits der Demarkationslinie in Massen interniert, schlicht behandelt und in schweren Strafen wegen ihrer nationalen Überzeugung verurteilt wurden. Es seien daher als Gegenmaßregel eine Anzahl deutscher Bürger interniert worden. Weitere Verhaftungen würden in Aussicht gestellt. Die Preussische Regierung hat in einem Antwortschreiben diese Anschuldigungen als jeder Grundlage entbehrend zurückgewiesen. Ferner verlangt die Preussische Regierung die unbedingte Freilassung der deutschen Geiseln binnen einer Zeit von zwei Tagen. Andernfalls werde sie scharfe Gegenmaßnahmen ergreifen.

Hamburg. Die von zankdiner Seite erklärt wird, sind seitens der Entente etwa 100 000 Tonnen Nahrungsmittel entweder bereits an Deutschland geliefert worden oder liegen zur Lieferung bereit in Rotterdam, Antwerpen und Kopenhagen. Es sollen ferner 300 000 Tonnen Lebensmittel, lieferbar im Monat April, unterwegs sein. 200 000 Tonnen Schifferaum sind auf der Fahrt nach überseeischen Verladestellen, um weitere Mengen anzuschaffen.

Explosionskatastrophe bei Kien.  
Kien. Auf dem in Dietrichsdorf gelegenen Munitionslager ereignete sich, ansetzend bei Unachtsamkeit und Munition eine heftige Explosion. Die umliegenden Häuser wurden vollständig zerstört und in der weiteren Umgebung alle Fensterheben zertrümmert. Es sollen mehrere Personen getötet und 40 bis 50 verletzt worden sein.

In den Friedensverhandlungen.  
Paris. Die erste Besprechung mit den deutschen Friedensunterhändlern soll am 26. April in Versailles erfolgen. Der Beginn der offiziellen Verhandlungen ist für Anfang Mai vorgesehen. Clemenceau hat der Kammer eröffnen lassen, daß er ihr den Friedensvertrag am 30. April vorlegen werde.

Das Datum des nächsten Krieges!  
Lugano. Das italienische Blatt „Mattino“ schreibt am Abgang der Frage des Saarbedens, sie sei das Verdrüßteste und zugleich das Gefährlichste, was man hätte ausdenken können. Die Franzosen sagten, sie müßten das Saarbeden haben, weil sie sonst die Lotharinger Erzeugnisse nicht genügend ausbeuten könnten. Mit gleichem Rechte könnte Italien Russland fordern, weil es sonst die sibirischen Salinen nicht genügend ausbeuten könnte. Aber selbst wenn man sich mit der wirtschaftlichen Seite der Lösung einverstanden erkläre, sei es nicht nötig gewesen, die Saarbedenslösung auf 10 oder 16 Jahre aller politischen Rechte zu beruben. Das bedeuere geradezu, das Datum eines zukünftigen Krieges vor auszubezeichnen.

Kommunistische Verschwörung in Österreich.  
Wien. Die Sicherheitsbehörden sind einer kommunistischen Verschwörung auf die Spur gekommen, die sich das Ziel gesetzt hatte, in den nächsten Tagen in Niederösterreich eine Republik auszurufen.

Die geplante Republik Irland.  
Dublin. Die Selbständigkeitsklärung der Republik Irland durch das demnachst aufzunehmende irische Parlament ist mit Bestimmtheit zu erwarten. Die englische Regierung will mit Waffengewalt dagegen einschreiten.

Meuterei französischer Truppen.  
Ersay. In Ezegebin und Umgebung hat nicht nur das serbische Militär, sondern auch ein bedeutender Teil der französischen Besatzungstruppen den Gehorsam verweigert.

Vermischte Meldungen.  
Berlin. Der Entzug eines Reichserbschaftsteuerbescheides ist im Finanzministerium jetzt sogleich fertiggestellt, daß er schon in allerhöchster Zeit dem Staatsanwaltschaft zugehen kann.

Chemnitz. Die hiesigen Bankangestellten sind sämtlich in den Ausstand getreten. Alle Konten haben geschlossen.

Wien. Der Wiener Kabinettsrat hat den 1. Mai als allgemeinen Amts- und Schulfreitag erklärt.

Kopenhagen. Die Ausfuhr nach Deutschland namentlich an Lebensmitteln hat wieder einsetzt.

Holländische Lebensmittel und Weibwaren.  
Einfuhrerlaubnis für gewollte Mengen.

Rotterdam, 18. April.  
Holland hat von der Entente die Genehmigung erhalten, große Massen Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und Trockenengemüse und kondensierte Milch nach Deutschland zu exportieren. Es handelt sich um Tausende von Waggons, die sofort angeliefert werden können.

Ferner liegen in Holland für Deutschland zehn Millionen Zigaretten und 500 Millionen Zigarren bereit. Eine weitere angenehme Nachricht ist, daß Holland bereit und in der Lage ist, uns Textilwaren im Werte von etwa 70 Millionen Mark zu liefern. Die Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Reichsbevollmächtigten stehen vor dem Abschluß, dürfen schon dieser Lage spruchreich sein. Es handelt sich nicht um Luxusware, sondern um sehr solide Grundstoffe, prima Ware, geeignet für bessere Arbeiterkleidung und Unterwäsche.

## Aus der Heimat — für die Heimat.

Westerstede, 19. April 1919.

Seine letzte Sitzung hatte der alte Ortsausschuß am Donnerstag abend in Heptens Gasthof. Es wurden zunächst die Vorschläge der Orts- und Ortswegetafel für das Rechnungsjahr 1. Mai 1919 bis 1. Mai 1920 festgestellt, weiterhin der Antrag um Anschluß des Dorfes Fienholt an das hiesige elektrische Netz unter den gleichen Bedingungen wie bei dem Dorfe Hallstrup angenommen. Betreffs Krammarkt wurde beschloffen, neben dem Viehmarkt auch den Krammarkt wieder einzuführen. Der Viehmarkt findet am 5. Mai, der Krammarkt am 5. und 6. Mai statt. In die Marktcommission wurden die Herren H. Sander und Bernh. Meyer gewählt.

Der Maurermeister G. Ziese hat seine am Hallstruperesch belegene Behözung — Wohnhaus mit 15 Schießsack Land — für 19 000 Mark mit Antzitz zum 1. Mai d. Js. an den Dachdecker Joh. Rudolph in Hallstrup verkauft.

Sämtliche Freiwillige, die sich zum Eintritt in die Reichswehr verpflichtet wollen, haben bei Unterzeichnung ihres Verpflichtungsscheines im Reichswehrverband Oldenburg, Schl. Zimmer 17, außer ihren Militärapapieren ein polizeiliches Leumundzeugnis und Minderjährige außerdem die schriftliche Erlaubnis ihrer gesetzlichen Vertreter beizubringen.

Dem Vernehmen nach soll in Comedorbe bei einem Fleischwarendiebstahl beim Landwirt W. Jüllmer in der vorgerichtigen Nacht einer der Diebe (D. aus Spohle) vom F. erschossen und der andere (D. aus Wiefelstede) vom dem Dienstknecht des F. mit einer Forke am Kopf schwer verletzt worden sein. Der Verletzte mußte in ein Krankenhaus überführt werden. Jüllmer hatte nachts in seiner Räucherzimmern ein Geräusch gehört und war mit einem Gewehr bewaffnet dorthin geeilt. Hier kam ihm D. entgegen. Als dieser auf Anruf nicht hielt, gab Jüllmer in der Notwehr einen Schuß auf ihn ab, der jedoch nicht traf. Als D. seinen Angriff trotzdem fortsetzte, feuerte Jüllmer zum zweiten Male und verletzte D. tödlich. Wie weiter verlautet, soll in der betr. Nacht vor dem Hause Jüllmers ein Auto gehalten haben, das jedoch auf die Schließerei hin scheinunglos verfuhr und. Soffentlich dient dieser Vorfall den Dieben zur Warnung!

—) Aerztliche Fortbildungsstufe in der Erkennung und Behandlung der Geschlechtskrankheiten. Nachdem seit dem 26. Januar d. J. im Hygienischen Institut zu Bremen 6 Kurse stattgefunden haben, an denen eine große Zahl von Aerzten aus dem Freistaat Oldenburg teilnahm, wird voraussichtlich Anfang Mai vorläufig der letzte Kurs abgehalten werden. Einige Meldungen zur Teilnahme würden noch berücksichtigt werden können. Gerade in der letzten Zeit sind bedeutsame Feststellungen über die großen Vorzüge der Frühbehandlung, bevor das Krankheitsgift den Körper durchsucht hat, gemacht worden. Aerzte und Kranke müssen in gleicher Weise davon überzeugt sein, daß bei den älteren Krankheitsstadien mit allem Nachdruck die ärztliche Behandlung einsetzt muß, damit rasch und sicher ein Heilerfolg erzielt wird.

—) Gegen den Nahrungsmittelwucher.  
Der Oldenburger Landbund schreibt uns: In der Abficht, den Wucher zu bekämpfen, bringen unsere Zeitungen öfter Fälle, in denen angeblich Wucherpreise gefordert oder gezahlt sein sollen. Mit solchen Fällen werden gewissenlose und kurzfristige Leute womöglich erst zum Wucher angeregt. Außerdem wirken solche allgemein gehaltenen Anschuldigungen im höchsten Maße aufreizend auf die Verbraucher und verbittern auf die ehrenhaften Erzeuger, die doch glücklicherweise die gewaltige Mehrzahl bilden. Oft sind die Meldungen auch bewußt falsch, in der Abficht zu hegen. Wir richten an alle Verbraucher, die bewußt sind, die dringende Bitte, die Namen der Wucherer der Deffentlichkeit und den Gerichten rücksichtslos zu übergeben. Vor allgemeinen Anschuldigungen möchten wir dringend warnen, und auch die Zeitungen bitten, ihnen keinen Raum zu gewähren. Damit wird nur Schaden angerichtet. Was hier helfen kann, ist allein der Name des Verbrechens am Volke!

\*  
Bad Zwischenahn. Das ist aber eine Schererei jetzt! Bei Niederfranke in Ranphausen ist in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag Fühner gestohlen worden, ebenso bei Janhendraje in Ranphausen. — Die Sicherheitswehr Zwischenahn zählt 4 Bezirke: Wihphausen, Ranphausen, Ranphausen, Ranphausen 8 Gruppen, Führer Benning, Ranphausen Weit, Zwischenahn, Zwischenahnerfeld, Speden 7 Gruppen, Führer Böts, Rostrop, Dhrwege, Danthorst-Clern 7 Gruppen, Führer Botke, Elmendorf, Helle, Führer D. Wemlen, Obmann ist K. Weiners-Helle, Vertreter ist H. Wehrens-Zwischenahn. In der landw. Winterschule ist die Geschäftsstelle, Direktor Heinen ist Schriftführer, Holzberg und Eidmann sind militärische Berater. Fernspracher 48.